

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Stammaktien	1 152 000	1 472 000	1 472 000	1 472 000	590 000	590 000
Vorzugsaktien	6 400	6 400	6 400	6 400	—	—
Gesetzliche Rücklage	226 788	293 949	293 949	293 949	59 000	59 000
Rückstellungen	—	—	—	—	—	13 331
Hypotheken	—	—	—	—	—	85 000
Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen	82 257	197 712	546 716	230 767	349 347	46 620
Sonstige Verbindlichkeiten						
Bankschulden	—	—	—	—	—	103 635
Rückständige Dividende	—	444	232	—	—	—
(Nicht eingelöste) Obligationen	—	150	150	—	—	—
Bürgschaften	—	(23 051)	(399 906)	(40 275)	(18 656)	—
Reingewinn	—	13 789	19 005	—	—	—
Summa	1 467 446	1 984 445	2 338 453	2 003 116	998 347	901 237

Verlust 1930: 164427 abzügl. Gewinn-Vortrag aus 1929 19005 = 145421 R.M.

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet						
Löhne und Gehälter						172 960
Soziale Abgaben						19 866
Abschreibungen auf Anlagen		38 250	42 559	46 532	46 428	26 317
do. auf Steine		—	—	100 000	—	—
Unkosten		127 902	146 497	153 083	117 253	—
Zinsen		—	—	—	—	13 780
Steuern		—	—	—	—	13 826
Alle übrigen Aufwendungen		—	—	—	—	89 789
Vortrag		—	—	19 005	—	—
Gewinn		13 789	19 005	—	—	—
Summa		179 941	208 062	318 621	163 681	336 639
Kredit						
Vortrag		7 950	13 789	19 005	—	—
Fabrikation		171 990	194 273	135 188	27 082	—
Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		—	—	—	—	292 700
Verschiedene Einnahmen		—	—	164 427	136 599	13 902
Verlust		—	—	—	—	29 937
Summa		179 941	208 062	318 621	163 681	336 639

Sanierungsgewinn (laut G.-V. vom 3./12. 1932): 977927 RM (davon Deckung des Verlustes aus 1931 136599, Abschreibungen auf Anlagen 637548, do. auf Steinvorräte 181015, do. auf Verschiedene 22765 RM).

Aus dem **Geschäftsbericht 1932**: Die schon seit längerer Zeit in der Granitindustrie herrschende Geschäftslage hat auch in abgelaufenen Geschäftsjahr eine Besserung nicht erfahren. In der ersten Hälfte des Berichtsjahres war der Geschäftsgang, sowohl was den Umsatz als auch die erzielten Verkaufspreise betrifft, ein außerordentlich ungünstiger. Das zweite Halbjahr brachte im Umsatz eine bescheidene Aufwärtsbewegung, dagegen waren die Verkaufspreise weiter stark gedrückt, so daß trotz Durchführung schärfster Sparmaßnahmen in kaufmännischer und technischer Be-

ziehung ein günstiger Abschluß nicht erzielt werden konnte. Der Versand ist wiederum um ein Fünftel, von 110 000 t im Jahr 1931 auf 85 000 t, zurückgegangen. Der Rückgang drückt sich besonders stark in den wertvolleren Produkten, wie Werksteine und Pflastersteine, aus, so daß der Umsatz gegenüber dem Jahr 1931 um 33.50 % gefallen ist. Im Jahresdurchschnitt hat der Beschäftigungsgrad nur 10 % der Leistungsfähigkeit der Gesellschaft erreicht. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr können als günstiger beurteilt werden.

Reudener Ziegelwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Reuden bei Zeitz.

Verwaltung:

Vorstand: Bruno Melzer, Reuden.

Prokuristen: A. Griebach, K. Kühn, Ing. Fritz Köpke.

Aufsichtsrat: Vors.: Konsul a. D. Kurt Wunderlich, Leipzig; Stellv.: Regierungsbaumeister Eduard Steyer, Leipzig; sonst. Mitgl.: Regierungsbaumeister Rudolf Franke, Leipzig; Diplomingenieur Walter Wendt, Leipzig; Bankdirektor Georg Zeyß, Gera.

Gründung:

Die Ges. ist am 27./9. 1899 gegründet. — Firma lautete bis 22./4. 1931: Reudener Ziegelwerke vorm. Clemens Dehnert A.-G.

Zweck:

Betrieb der früher dem Clem. Dehnert gehör. Ziegelwerke. Fabrikation von Dachsteinen u. Mauer-

steinen. — Jahresproduktion rund 18 000 000 Dachsteine und 28 000 000 Mauersteine.

Besitztum:

Die der Ges. gehörenden Grundst. haben eine Größe von 48.8570 ha, wovon 1.7465 bebaut sind. Ferner besitzt die Ges. ein Lehmbaurecht auf 15 ha und ein Tonbaurecht auf ca. 2,5 ha. Es ist Material zur Ziegelfabrikation auf reichlich 40 Jahre vorhanden. Der Mauersteinfabrikation dienen 3 kompl. automatische Preß- und Trockenanlagen (System Keller) sowie 3 Ringöfen, über welchen die Trocknung eingerichtet ist. Zur Dachsteinfabrikation sind 3 moderne Aufbereit.-Anlagen und 11 Walzenpressen vorhanden. Auch hier erfolgt die Trocknung der Formlinge zum Teil automatisch auf künstlichem Wege und von Witterungseinflüssen vollständig unabhängig. Der Brennprozeß wird in 3 Kammeröfen besorgt, wovon 2 mit